

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Aus der italienischen Meldung Nr. 165: Gestern ging unsere Infanterie auf dem Karst, nachdem sie einen feindlichen Angriff im Gebiete des Monte San Michele abgeschlagen hatten, zum Gegenangriff über und zerstreuten den Gegner, dem sie 212 Gefangene abnahmen.
8. November 1915.

Die Ruhe an der Südwestfront hielt im allgemeinen auch gestern an. Im Nordabschnitte der Hochfläche von Doberdo hatten unsere Truppen wieder einzelne Vorstöße des Feindes abzuweisen.

9. November 1915.

Die Lage ist unverändert. Mehrere feindliche Angriffe an der Fsonzofront auf Zagora wurden abgewiesen.

Aus der italienischen Meldung Nr. 167: Während der Nacht vom 6. auf den 7. November stürmten starke Infanteriekolonnen nach heftiger Artillerievorbereitung und zahlreichen Handbombenangriffen gegen unsere Stellungen auf der Höhe westlich von Görz entschlossen an. Der Feind wurde zurückgewiesen und ließ das Schlachtfeld mit Leichen bedeckt zurück.

Der Verlauf der vierten Fsonzschlacht

Vom 17. Oktober bis 3. November 1915

Vom Krn bis hinunter zum Meere erstreckte sich die Front der vierten — nach den österreichisch-ungarischen amtlichen Meldungen der dritten — Fsonzschlacht. „Es ist das,“ nach einer Darstellung in der „Neuen Zürcher Zeitung“ (27. XI. 1915), „im großen und ganzen dieselbe Linie, in der bereits die früheren Fsonzschlachten geschlagen wurden. Den österreichisch-ungarischen Truppen gehörten noch immer die drei Höhen des Doberdo, die Podgora, der Sabotin, die Rücken des Tolmeiner Brückenkopfes, sowie der Mrzli Brh und der Krn. Nur auf dem Plateau von Doberdo war die österreichisch-ungarische Verteidigungsfrent zwischen dem Monte San Michele und dem Monte dei sei Busi, die früher, dem Plateaurande folgend, in weitem Bogen vorsprang, etwas zurückgenommen worden, um sie kürzer und dadurch widerstandsfähiger zu machen.“

Ueber die gewaltigen Truppenmassen, die zum Kampfe bereit gestellt wurden, ist bereits an anderer Stelle (vgl. S. 6) berichtet worden. Zu den umfassenden Vorbereitungen gehörte auch ein vom 28. September 1915 datierter Zirkular-Erlass des italienischen Oberkommandos, der bei einem gefallenem italienischen Offizier gefunden wurde und beweist, daß die Disziplin im italienischen Heere sehr im argen gelegen haben muß. Zugleich bestätigt das Schriftstück die Behauptung des R. u. K. Kriegspressequartiers, daß die Italiener in die eigenen Truppen hineinschoßen. Der Zirkular-Erlass lautet, nach einem Bericht des R. u. K. Kriegspressequartiers vom 4. November 1915, wie folgt:

„Armeeoberkommando, Operationsabteilung, Bureau für verschiedene Angelegenheiten, Sektion für Instruktionen und Disziplin. Zirkulärerlass Nr. 3525 (an alle Offiziere auszugeben).“

In Ergänzung der im Zirkulärerlass Nr. 1 festgelegten Grundsätze über die Disziplin im Kriege gebe ich nachfolgendes bekannt und verlange, daß es sofort in die Tat umgesetzt werde:

1. Die Disziplin ist die geistige Flamme des Sieges. Es siegen die bestdisziplinierten Truppen, nicht die bestausgebildeten. Es siegt, wer im Herzen den hartnäckigsten Willen zum Siegen und die unerschütterliche Zuversicht auf Erfolg hat.

2. Wahre Disziplin zeigt sich im Geist und in der Form: Sie muß aus innerstem Herzen hervorgehen und Vorgesetzte und Untergebene in heiliger Liebe verbinden. Sie muß aber auch stets unbedingten Respekt in allen Handlungen, auch in Neußerlichkeiten fordern.

3. Jeder Soldat muß sicher sein, in seinem Vorgesetzten im Notfall Bruder oder Vater zu finden. Er muß aber auch überzeugt sein, daß der Vorgesetzte die heilige Vollmacht besitzt, Widerspenstige oder Feiglinge niederzumachen.